

100 bis 105 kt 1975 zu steigern. Dabei sind der mengenmäßig entscheidende Zuwachs und eine Verbesserung der Sortiments Struktur mit der Inbetriebnahme der Polyesterfaserstoffkapazitäten in Premnitz und Guben in den Jahren 1972 bis 1973 zu erreichen. Der Anteil der Polyesterfaserstoffe an der Produktion synthetischer Faserstoffe ist von 15 Prozent 1970 auf 45 bis 47 Prozent 1975 zu steigern.

Die Produktion von Regeneratfaserstoffen ist in den vorhandenen Kapazitäten bis 1975 weiterzuführen. Ihre Qualität ist planmäßig zu erhöhen. In der zweiten Hälfte des Fünfjahrplanzeitraums ist die Rekonstruktion dieses Zweiges einzuleiten.

Mit der termingerechten Bereitstellung von qualitäts- und sortimentsgerechten Chemiefaserstoffen sowie Plast- und Elastwerkstoffen, Farbstoffen und Hilfsmitteln für die Konsumgüterproduktion hat die chemische Industrie einen wichtigen Beitrag zur qualitativ und quantitativ besseren Versorgung der Bevölkerung zu leisten.

Die *Bereitstellung von Stickstoff* für die Landwirtschaft ist von 549 kt N 1970 auf 750 bis 800 kt N im Jahre 1975 zu steigern. Dazu sind ab 1974 Ammoniak und Harnstoff auf Basis von Erdgas herzustellen. Die Rekonstruktion vorhandener Anlagen der Synthesegasproduktion ist zu gewährleisten. Die Produktion von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln für die Landwirtschaft, darunter insbesondere von Herbiziden, ist vor allem durch Rationalisierung der vorhandenen Kapazitäten und Vervollständigung des Sortiments um moderne Typen unter Nutzung der internationalen Arbeitsteilung zu erhöhen.

Die *Produktion von neuen fotochemischen Materialien*, vor allem Colorfilmen, ist planmäßig zu entwickeln. Dabei ist die Forschung besonders auf die Sicherung der erforderlichen Qualität zu richten.

Die Produktion der *pharmazeutischen Industrie*, darunter besonders von Arzneimitteln, ist auf etwa 170 Prozent zu steigern. Besonders forciert sind hochwertige Arzneimittel gegen Herz- und Kreislaufkrankungen, Zuckerkrankheit, Chemotherapeutika und Antibiotika gegen Infektions- und Geschwulstkrankheiten, Psychopharmaka sowie Diagnostika zu entwickeln und bereitzustellen.

In der *Haushaltchemie* sind Produktion, Qualität und Sortiment solcher Erzeugnisse zu erhöhen, die die Hausarbeit erleichtern.

Durch Rationalisierungsmaßnahmen ist die Produktion von Lacken und Anstrichstoffen für den Korrosionsschutz und zur Deckung des Bevölkerungsbedarfs auf etwa 150 Prozent gegenüber 1970 zu erhöhen.